

Samstag, 29. April 2023, Offenbach-Post / Langen/Egelsbach

Mit Lokalbezug und Slapstick

STADTHALLE - Inklusive Theatergruppe begeistert mit Komödie



Die „Tuckerfrauen und Tuckermänner“ ernteten für die Aufführung ihrer Komödie „Ein Dieb kommt selten alleine“ viel Applaus. Foto: Behindertenhilfe Offenbach

Langen – Einen „kriminell lustigen“ Abend bescherten „Die Tuckermänner und Tuckerfrauen“, die inklusive Theatergruppe der Behindertenhilfe Offenbach, dem Publikum in der voll besetzten Langener Stadthalle. Knapp 500 Menschen sahen sich die Premiere von „Ein Dieb kommt selten alleine“ an. Die Krimikomödie ist bereits das dritte Stück, das die inklusive Theatergruppe aufführte.

„Wir haben schon 2020 mit den Proben begonnen und mussten diese aufgrund der Corona-Pandemie immer wieder unterbrechen“, blickt Inge Lotz-Maßholder zurück. Sie hat das inklusive Theaterprojekt gemeinsam mit Wolfgang Herz vor acht Jahren ins Leben gerufen. Das Ensemble unter der Leitung von Regisseur Jan Bareins besteht aus Schauspielerinnen und Schauspielern mit Behinderung, die ambulant in der eigenen Wohnung betreut werden oder in einer Wohneinrichtung des Wohnverbands Langen leben,

unter anderem in der für die Theatergruppe namensgebenden Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage. Aber auch engagierte Laien-Schauspieler ohne Behinderung machen mit. Franziska Bareins hat das Stück eigens für die Theatergruppe geschrieben – mit vielen lokalen Bezügen zu Langen und großem Slapstick-Potenzial.

So sorgte das Stück, das eine Gruppe Diebe und die Polizei, die ihnen auf die Spur kommen möchte, begleitet, für viele Lacher. Denn den Dieben passiert das ein oder andere Missgeschick bei ihrem ohnehin schon schrägen Plan: Zunächst einmal wollen sie in der Apotheke Medikamente stehlen, um für ihren richtigen Überfall auf die Bank wach und fit zu bleiben. Das dort gestohlene Geld ist aber nicht das eigentliche Ziel der Diebesgruppe, sondern nur Mittel zum Zweck, um an eine Maschine aus dem Kieswerk zu kommen. Eine Maschine, die mit echtem Kies die Diebe reich macht, denn dann kann es losgehen „mit dem Schotter“.

Eine Lokalreporterin ist durch Zufall immer bei den Tatorten in der Apotheke und bei der Bank vor Ort und hilft der Polizei mit Hinweisen. Die beiden Kommissare und ihr Team sind den Dieben so stets dicht auf den Fersen, bis sie die Gruppe schlafend in einer Pizzeria stellen und festnehmen können. Statt Aufputzmittel hatten die Ganoven nämlich Beruhigungsmittel genommen.

Dem Publikum hat's gefallen: Am Ende spendeten die Zuschauer für die gute Unterhaltung und die gemeinsame schauspielerische Leistung tosenden Applaus und stehende Ovationen. msc